

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|-----------------|
| 1 | Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 08.10.2014 | |
| 2 | Bekanntgaben | |
| 3 | Turmuhre Oberes Tor
Antrag auf Abschaltung der Turmuhr wegen Ruhestörung | 272/2014 |
| 4 | mamuku 2015
Antrag Georg Klug auf Ausrichtung des mamuku Festivals 2015 | 273/2014 |
| 5 | 2. Obernburger Jazznight 2015
Vorstellung der Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Kulturreferat
LRA Miltenberg | 280/2014 |
| 6 | Kaufmannszug am 19.06.2015 Sachstandsbericht | 277/2014 |
| 7 | Stadtjugendpflege
Tätigkeitsbericht Stadtjugendpflege durch Carmen Staudt | 275/2014 |
| 8 | Stadtmarketing
Konstituierende Sitzung der Projektgruppe am 03.12.2014
Sachstandsbericht | 276/2014 |
| 9 | Anfragen | |

1. Bürgermeister Dietmar Fieger eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Soziales. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Wirtschafts- und Sozialausschusses fest.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 08.10.2014

TOP 2 Bekanntgaben

**TOP 3 Turmuhr Oberes Tor
Antrag Abschaltung der Turmuhr wegen Ruhestörung**

Sachverhalt:

Mit Antrag vom 05.09.2014 hat eine Anliegerin die Abschaltung der Turmuhr im Oberen Tor beantragt. Sie wohnt seit August 2012 in der Römerstraße. Leider sei es ihr und ihrem Freund seit dem Einzug nicht mehr möglich, nachts ungestört zu schlafen, da die Glocken der naheliegenden Turmuhr einen vergleichsweise unerträglichen Ton erzeugen, und das zu jeder vollen Stunde, die ganze Nacht hindurch.

Selbst bei verschlossenen Fenstern und Türen seien die Glocken so laut, dass sie sogar den Flugzeuglärm von anfliegenden Flugzeugen zum Frankfurter Flughafen übertönen. Das Haus wurde erst im Jahr 2011 komplett umgebaut und bekam auch neue Fenster. Demnach entspräche der Baustandard bereits den besten Dämm- und Schallschutzwerten, die derzeit am Markt angeboten werden. Trotzdem dringe der schrille Klang der Turmuhr durch die Fenster und mache eine tägliche Nachtruhe unmöglich. Seit sie dort wohnt und nachts nicht mehr schlafen kann, leide sie zudem noch an Migräne und habe es schwerer, ihr Tagesgeschäft im Frisörsalon konzentriert zu erledigen. Daher bittet Sie abschließend zu prüfen, ob die Turmuhr wirklich die ganze Nacht hindurch zu jeder vollen Stunde schlagen müsse, oder ob nicht auch eine Reduzierung für die Stadt Obernburg eine tragbare Lösung im Sinne der berufstätigen Anwohner sei.

Aufgrund des Antrages wurde ein Angebot vom Büro Wölfel Beratende Ingenieure GmbH & Co.KG, Max-Planck-Straße 15, 97204 Höchberg zur Schallpegelmessung der Turmuhr am Oberen Tor eingeholt. Am 12.11.2014 im Zeitraum 19:00 bis 19:30 Uhr wurde die Messung in Anwesenheit von Dipl.-Ing. (FH) Karl-Heinz Meyer, der Antragstellerin, Martin Roos vom Ordnungsamt und Edmund Ripperger (Turmuhrbetreuer) im Schlafzimmer der Antragstellerin durchgeführt.

Die Schallpegelmessung erbrachte folgende Ergebnisse: Die Schallpegelmessungen erfolgten am 12.11.2014 am Messort Wohnhaus Römerstraße 5, Schlafzimmer DG, Fenster Nordostfassade. Der Mikrofonstandort war 0,5 m vor der Mitte des geöffneten Fensters entfernt. Das Schlagwerk wurde dreimal manuell für 12 Stundenschläge ausgelöst. Das Uhrwerk einschließlich der Zeitschlageinrichtung ist eine historische Mechanik. Die Simulation aller Viertelstundenschläge wäre mit hohem Aufwand verbunden, da diese direkt an die Zeigerstellungen des Uhrwerks gekoppelt sind. Auf Grund der subjektiv festgestellten deutlich niedrigeren Geräuschemissionen wurde auf die Erfassung der Viertelstundenschläge verzichtet.

Die Schlaggeräusche lagen deutlich über den Umgebungsgeräuschen (Fremdgeräusche), sodass keine Fremdgeräuschkorrektur erforderlich ist.

Zulässige Schallimmissionen:

Der Immissionsort Römerstraße 5 liegt in einem Mischgebiet (MI). Für den Beurteilungszeitraum „lauteste Nachtstunde“ gilt gemäß TA-Lärm, die für diese Anlage anzuwenden ist, der Immissionsrichtwert 45 dB(A). Der Immissionsrichtwert darf zur Nachtzeit durch einzelne kurzzeitige Geräuschspitzen um nicht mehr als 20 dB überschritten werden.

Die Ergebnisse zeigen, dass im Beurteilungszeitraum "lauteste Nachtstunde" bei zwölf Zeitschlägen der Uhr im Oberen Tor am Immissionsort Gebäude Römerstraße 5 - Schlafzimmerfenster Dachgeschoss Nordostfassade - der Immissionsrichtwert 45 dB(A) und der zulässige Maximalpegel für kurzzeitige Geräuschspitzen (65 dBA) jeweils um mindestens 10 dB überschritten sind. Damit ist aus der Sicht des Schallimmissionsschutzes der Betrieb des Zeitschlagwerks im Nachtzeitraum von 22:00 bis 6:00 Uhr für den derzeitigen Zustand des Schlagwerks als **kritisch** einzustufen, da schädliche Umwelteinwirkungen durch Geräusche im Sinne der TA Lärm nicht sicher auszuschließen sind.

Anmerkung: Kosten der Schallpegelmessung mit Kurzdokumentation: 850 Euro

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, nach technischen Möglichkeiten zu suchen, um die Lösung des Problems abzustellen.

Einstimmig beschlossen

Das Schlagwerk wird nicht sofort abgestellt, sondern läuft weiter bis zu einer technischen Lösung des Problems.

Ja 8 Nein 2 beschlossen

TOP 4 mamuku 2015 Antrag Georg Klug auf Ausrichtung des mamuku Festivals 2015
--

Sachverhalt:

Mit Antrag vom 22.10.2014 hat Herr Georg Klug die Ausrichtung des zweiten mamuku Festival und daher die Anmietung plus Nutzung der Mainanlagen, des Festplatzes, des Parkplatzes an der Annakapelle für Fahrrad- und Motorradfahrer, das Aufstellen von Toiletten im Bereich der Annakapelle, die Bereitstellung der Anschlüsse für Strom, Wasser und Abwasser, sowie die erforderliche Schankerlaubnis an den Tagen der Veranstaltung beantragt.

Herr Klug beantragt im Einzelnen:

1. Die benötigten Plätze, Festplatz, Parkplatz an der Annakapelle, Parkplatz im Anschluss an den Festplatz sollen von der Stadt Obernburg kostenlos zur Verfügung gestellt werden.
2. Kostenlose Überlassung des Wiesengrundstückes am Fußgängersteg auf Elsenfelder Seite und des Wiesengrundstückes im Anschluss an die Oberburger Parkanlage für das Errichten zweier Zeltplätze
3. Kostenlose Übernahme der Wasseranschluss und Wassergebühren, Kanalanschlüsse sowie der Stromanschlüsse
4. Mithilfe des Bauhofes bei Auf- und Abbau (ca. 400 Stunden)
5. Kostenlose Überlassung der städtischen Toilettenwagen und eines Baucontainers
6. Überfahrtgenehmigung für die Brücke über die Mümling
7. Bestätigung des Termins

Punkt 1: Festplatzmiete wurde 2014 keine erhoben. Die Festplatzmiete würde bei 3 Veranstaltungstagen 1000 Euro je Tag betragen). Bei drei Tagen würde die Miete 3.000 Euro betragen.

Punkt 2: für das städtische Wiesengrundstück am Fußgängersteg auf Elsenfelder Seite werden keine Kosten von der Stadt erhoben.

- Punkt 3: Wasser- und Kanalgebühren wurden für die Veranstaltung 2014 keine erhoben. EZV-Anschlusskosten in Höhe von 1700 Euro entfallen laut Herr Klug ggf., da der Veranstalter mit Stromaggregaten arbeitet und daher das EZV nicht tätig werden muss.
- Punkt 4: Bauhofleistungen 400 Stunden a' 44 Euro = 17.600 Euro
- Punkt 5: 3 Toilettenwägen a' 350 Euro pro Tag (bei 5 Tagen) = 1.750 Euro, Baucontainer 100 Euro
- Punkt 6: Herr Klug möchte dass die Statik für die Mömlingbrücke durch die Stadt Obernburg geklärt wird und eine Überfahrtgenehmigung durch Fahrzeuge auch über 12 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht möglich ist.

Gesamtbetrag der o.g. genannten Kosten: 22.450 €

Anmerkung:

Nach nochmaliger Rücksprache mit Herrn Klug am 04.11.2014 beantragt dieser, dass die Stadt Obernburg die oben genannten Kosten als städtischen Anteil (Marketingwert) am Festival übernimmt und die offenen Fragen klärt. Ansonsten könne er die Veranstaltung leider nicht ausrichten.

Beschluss:

Dem Antrag von Georg Klug die Veranstaltung mamuku 2015 vom 03.07.2015 bis 05.07.2015 auf dem Festplatz am Main stattfinden zu lassen wird zugestimmt. Über eine Beteiligung der Stadt an städtischen Bauhofleistungen oder Kosten wird in einer eigenen Sitzung des Haupt- und Verwaltungs-, Personal- und Finanzausschusses beraten.

einstimmig beschlossen

TOP 5	2. Obernburger Jazznight 2015 Vorstellung der Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Kulturreferat LRA Miltenberg
--------------	--

Sachverhalt:

Nach der erfolgreichen 1. Veranstaltung im Jahr 2013 ist geplant, die 2. Obernburger Jazznight am Sonntag, den 28.06.2015, auf dem Kirchplatz in Obernburg zu veranstalten. Das Kulturreferat des Landratsamtes Miltenberg sowie der Obernburger „Jazzler“ Peter Linhart sind mit der Bitte an die Stadtverwaltung herangetreten, dieses Event zu unterstützen.

Ein erstes Vorgespräch mit den Beteiligten hat am 26.11.2014 stattgefunden. Die Gage der Künstler ist bereits durch Sponsoren gedeckt. Die Planung und Durchführung der Veranstaltung wird gemeinschaftlich durch das Kulturreferat, Gabriele Schmidt, und der Stadtverwaltung Obernburg, Sandra Reis, abgedeckt.

Beschluss:

Der Veranstaltung „2. Obernburger Jazznight 2015“ auf dem Kirchplatz Obernburg in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat des Landratsamtes Miltenberg wird zugestimmt. Der Termin wird auf den 12. Juli 2015 verlegt, da am zuerst geplanten Termin 28.06.2015 zeitgleich die Serenade des Musikvereins Obernburg am Pia Fidelis stattfindet. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Vorbereitungen dafür zu treffen.

einstimmig beschlossen

TOP 6 Kaufmannszug am 19.06.2015 Sachstandsbericht

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 06.11.2015 hat der Arbeitskreis Kaufmannszug im Heimatbund, Dieselstraße 10, 63500 Seligenstadt mitgeteilt, nach 2007 und 2001 den Historischen Kaufmannszug der von Augsburg nach Seligenstadt führt, wieder in Obernburg Station machen zu lassen. Starttermin in Augsburg ist am 06.06.2015 um 9 Uhr. Am 19.06.2015 um 17 Uhr wird der Zug in Eisenbach eintreffen, wo hinter dem Sportplatz gemeinsam mit Eisenbacher Vereinen gefeiert wird.

Veranstalter ist der Arbeitskreis Kaufmannszug des Heimatbundes Seligenstadt. Das Geleitsfest, das alle vier Jahre gefeiert wird erstreckt sich über mehrere Wochen voller Festivitäten und endet mit einem mehrtägigen Spektakel, zu dem auch der Geleits-Umzug gehört.

Für das Spektakel nehmen über 100 Reisende beträchtliche Strapazen auf sich. Auf 13 Etappen bewältigen sie mit ihren Pferdefuhrwerken die 338 Kilometer Strecke von Augsburg bis Seligenstadt. Genauso viele waren es, als 1803 der letzte Kaufmannszug aus dem Schwäbischen in Seligenstadt zur Schlussrast vor der Frankfurter Messe einkehrte.

Die Akteure reisen in Gewändern von Kaufleuten, Kutschern, Knechten, Soldaten, Marketenderinnen, Mönchen, Spielleuten und Gauklern aus dem späten 18. Jahrhundert.

Jede Etappe ist zwischen ein und 30 Kilometer lang und so bemessen, dass die Pferde nicht überfordert werden. Quartier gemacht wird in Hotels, Pensionen, Privatunterkünften, Zelten, im Planwagen oder unter freiem Himmel. Unterstützt wird der Arbeitskreis von einer großen Fangemeinde.

zur Kenntnis genommen

TOP 7 Stadtjugendpflege Tätigkeitsbericht Stadtjugendpflege durch Carmen Staudt

TOP 8 Stadtmarketing Konstituierende Sitzung der Projektgruppe am 03.12.2014 Sachstandsbericht

Sachverhalt:

Gestern Abend von 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr fand hier im Sitzungssaal die „konstituierende Sitzung“ der PG Stadtmarketing statt.

Grundlage für die Projektgruppe ist der Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft und Soziales vom 8. Oktober 2014.

Nach diesem Beschluss hat der „WiSo“ eine Projektgruppe bestehend aus dem 1. Bürgermeister, dem Stadtkämmerer und je einem Vertreter der vier Stadtratsfraktionen eingerichtet. Die Vertreter der Stadtratsfraktionen sind die Kollegen Hubert Klimmer, Axel Reis, Manfred Schmock und Ansgar Stich.

Die Projektgruppe hat vom „WiSo“ den Auftrag erhalten, die Einführung des Stadtmarketings bei der Stadt Obernburg vorzubereiten. Dabei sollen die Ziele des Stadtmarketings formuliert und die Themenfelder Organisationsstrukturen, Aufgabenfelder und Finanzierungsstrukturen bearbeitet werden.

Ausdrücklich kein Auftrag der Projektgruppe ist die Erarbeitung des eigentlichen Stadtmarketingkonzeptes. Das wiederum ist Aufgabe der künftigen Stadtmarketingorganisation. Selbstverständlich müssen dann auch die Akteure des künftigen Stadtmarketings (z.B. Gewerbetreibende, Hoteliers und Gastwirte, Tourismusverbände, Vereine, Bürgerinnen und Bürger) beteiligt werden.

Die Projektgruppe soll außerdem die erforderlichen Entscheidungsvorschläge an die zuständigen Gremien (WiSo und Stadtrat) erarbeiten und ihre Arbeit bis Ende April 2015 beendet haben.

Die Arbeit der Projektgruppe wird fachlich unterstützt und moderiert von einer Projektentwicklerin. Gemäß dem Beschluss vom 08.10.2014 wurde die Verwaltung beauftragt, einen geeigneten Projektentwickler bzw. eine geeignete Projektentwicklerin zu bestellen. Diesem Auftrag sind wir nachgekommen und haben Frau Dorte Meyer-Marquart (Büro für Umwelt- und Regionalentwicklung in Eisenbach) beauftragt.

In der gestrigen konstituierenden Sitzung hat die Projektgruppe die Arbeitspakete für 5 weitere Sitzungen sowie den dafür erforderlichen Sitzungsplan von Januar bis April 2015 festgelegt.

zur Kenntnis genommen

TOP 9 Anfragen

Es gibt keine Anfragen aus dem Gremium.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Dietmar Fieger um 21:15 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Soziales.

Dietmar Fieger
1. Bürgermeister

Martin Roos
Schriftführer/in